

## Vorbereitung:

Dadurch, dass ich in der Corona Zeit ins Ausland gehen sollte war vieles unklar. Ich habe mein Auslandssemester um einen Term verschoben und sollte dann im Winter anstatt Sommer nach Kanada gehen. Die Kanadier sind sehr strikt was Corona angeht weshalb alles, wenn die Fallzahlen hoch sind zu hat.

Als Inhaber eines Deutsches Passes ist es nicht notwendig eine kanadische Visa zu beantragen. Es reicht aus, wenn man sich die Kanadische ETA (electronic Travel Authorization) kauft. Diese kann man bequem im Internet kaufen und es dauert nicht lang bis man das Ergebnis hat. Je nachdem wie lange ihr plant in Kanada zu sein könnt ihr eine Study Permit beantragen. Diese erfordert viel mehr Daten und Dokumente und ist, um einiges anspruchsvoller zu beantragen weshalb ich nur die ETA beantragt habe.

Die WLU bietet euch im verpflichtenden Bezahlpaket neben einem Busticket auch eine Krankenversicherung an. Diese müsst ihr bezahlen, könnt ihr aber im Nachhinein erstatten (achtet nur auf die Deadlines, ich habe sie nämlich leider verpasst). Jedoch ist es trotzdem ratsam eine Auslandsrankenversicherung in Deutschland abzuschließen. Ich habe über die Debeka eine sehr günstige Auslandsrankenversicherung für Studenten bekommen, die mich knapp 30€ gekostet hat.

Die Bewerbung an der WLU war recht unkompliziert und selbsterklärend, jedoch ist der komplette Bewerbungsprozess langwierig und schleppend. Durch Corona gab es viel Zeitdruck und man musste sehr regelmäßig seine Postfächer überprüfen, um die kurzen Deadlines einzuhalten. Jedoch wurde mir gesagt, dass das nicht der Normalfall sei.

Meine Tutorin hat mich auch von allein aus angeschrieben und mir viele Infos gegeben. Auch darüber hinaus hat sie mir sehr weitergeholfen, da die Systeme und das Organisatorische (vorallem finden von Unterkünften) sehr unterschiedlich ist zu dem was wir kennen. Zögert also nicht euch mit eurem Tutor vertraut zu machen und ihn alles Mögliche zu fragen wenn ihr nicht mehr weiterwisst. Die WLU ist was Veranstaltungen von Exchange Students angeht leider etwas rückständig. Die Koordinatoren sind nicht so erfahren und nicht so engagiert wie wir es von unserem outgoing Team gewohnt sind. Es gab über das gesamte Semester nur 2/3 Veranstaltungen, die meist recht kurzfristig und unorganisiert waren. Ich denke aber, dass das in Zukunft besser sein wird, da wir viel mit den Koordinatoren kommuniziert haben und ihnen viele Tipps für die Zukunft gegeben haben. Das komplette Team war auch sehr hilfreich und freundlich, dass will ich an der Stelle nochmal betonen. Nur ein wenig unorganisiert und ideenlos wenn es um die Austauschstudenten ging.

## Unterkunft:

Eine Unterkunft in Waterloo zu finden (vorallem im ersten Semester nach 2 Jahren Lockdown und Online Unterricht) war der reinste Horror. Es gab viel zu wenig Wohnungen für viel zu viele Studenten. Die WLU konnte nicht mal ansatzweise allen Austauschstudenten eine Uni Wohnung garantieren, aber auch außerhalb dessen war es das reinste Glücksspiel eine passende Unterkunft zu finden. Ezra/Bricker ist meiner Meinung nach die beste Wohngegend für Austauschstudenten wenn ihr nicht auf dem Campus wohnen wollt. Dort muss man nämlich eine Essenskarte kaufen (über 1000\$) und ist somit an die Cantine gebunden. Ich war nie da, deshalb kann ich nichts darüber sagen jedoch haben mir meine Freunde gesagt, dass es dort ein Buffet gibt (all you can eat) und das Essen je nach Tag recht gut sei.

Ich musste mir letztendlich eine Wohnung über AirBnB holen (kann ich garnicht empfehlen). Ich habe fast 2800€ für 4 Monate gezahlt und wurde dabei ordentlich über das Ohr gehauen. Haltet euch von AirBnB am besten komplett fern, da diese Plattform überhaupt keinen Schutz und keine Hilfe für die Mieter leistet. Ich kann euch nur ans Herz legen so früh wie möglich mit der Wohnungssuche anzufangen, was aber leider auch kein Garant dafür ist, dass ihr einen optimalen Platz findet. Achtet darauf nah an der Uni zu sein, da die Öffentlichen Verkehrsmittel in Kanada nicht zu vergleichen sind mit dem was wir von Deutschland gewohnt sind. Sublets in Facebook Gruppen, Seiten wie Kijiji oder direkte Seiten von Vermietern sind zu empfehlen.

## Studium an der Gasthochschule:

Die Kurswahl an der WLU ist erstmal recht intuitiv wird aber rechtzeitig von den Koordinatoren erklärt und beschrieben. Sobald die Registrierung freigeschaltet wird, solltet ihr schnell sein da die besten Kurse recht früh vergriffen sind. Zudem gibt es gleiche Kurse aber von unterschiedlichen Dozenten da solltet ihr im Internet (z.B. Reddit) recherchieren und schauen was Studenten über die jeweiligen Dozenten schreiben. Sonst solltet ihr euch darauf einstellen, dass das Arbeitspensum viel höher ist als wir es an der Viadrina gewohnt sind. Man muss in jedem

Kurs mehrere Arbeiten, Präsentationen und zusätzliche Prüfungsleistungen ablegen und hat dazu noch wöchentlich Hausaufgaben, Quizze oder andere Belegungen. Man muss sehr auf die Deadlines achten um alles zur rechten Zeit abzuschließen. Allgemein würde ich aber sagen ist das „Wissensniveau“ prinzipiell niedriger als bei uns. Es ist viel interaktiver (wie in der Schule) und man hat in fast allen Kursen Noten für die Mitarbeit. Zudem kommen noch sehr viele Gruppenprojekte. Allgemein sind die Professoren nachsichtig wenn ihr sagt, dass ihr ein Austauschstudent seid und helfen euch weiter (vorallem wenn sie sehen das ihr mitarbeitet und fleißig seid). Alles in allem war die Betreuung gut.

### Alltag und Freizeit:

Die WLU bietet viele Sportkurse an, hat ein eigenes Schwimmbad und ein Fitnessstudio. Ich hatte mit meinen Jungs ein Fußballteam und habe auch sonst die anderen Einrichtungen (kostenfrei) besucht. Dies kann ich nur empfehlen. Der Alltag in Kanada ist sehr teuer, also solltet ihr euch je nach eurem Lebensstandard genug Geld zur Verfügung haben. Lebensmittel, Alkohol aber auch Haushaltswaren sind viel teurer und dadurch, dass die günstige Option (Walmart) nicht direkt vor der Tür liegt kann es sich kompliziert gestalten um an Lebensmittel zu kommen. Die meisten kleinen Läden sind weitaus teurer und sollten nur im Notfall genutzt werden. Die Öffis in Kanada sind tagsüber solide aber desto später es wird desto seltener fahren sie. Die Clubs in Kanada sowie eigentlich alle Nächtlchen Aktivitäten fangen viel früher an und enden viel früher (meist 2/3 Uhr nachts). Waterloo ist eine komplette Studentenstadt, bietet aber an sich nicht so viel. Die WLU hat jedoch einen Rabattcode für Enterprise womit ihr euch kostengünstig ein Auto mieten könnt und Ontario erkunden könnt. Dies ist definitiv empfehlenswert als das die Umgebung um Waterloo sehr schön ist. Bars wie „The Pub“ oder Prohibition Warehouse“ kann ich euch nur empfehlen und auch ein Besuch in Toronto darf nicht fehlen. Blue Mountains im Norden von Ontario bietet sich gut an zum Ski fahren und zu den Niagara Fällen im Süden habt ihr es auch nicht weit. Sonst werdet ihr mit den Leuten die ihr kennenlernt die Stadt erkunden und die besten Möglichkeiten für euch finden!

### Fazit:

Meine schlechteste Erfahrung war definitiv meine Unterkunft und alles drum herum. Das hat mich die ganze Zeit über viele Nerven und Geld gekostet. Aber hoffentlich werdet ihr durch diesen Bericht nicht den selben Fehler machen und vorbereitet sein.

Meine beste Erfahrung war das Reisen. Ich habe Ontario gesehen habe nach meinen Prüfungen Trips nach Mexico und die viele verschiedene US Städte gemacht und abschließend einen großen Kanada Roadtrip. Das war mit Abstand die beste Zeit meines Lebens und ich kann euch nur empfehlen so viel zu reisen wie es nur geht.